

Wien, Theresianum, Cod. 2° 2

[CMD-A V] Franz Unterkircher / Heidelinde Horninger / Franz Lackner: Die datierten Handschriften in Wien außerhalb der Österreichischen Nationalbibliothek bis zum Jahre 1600. Katalogbeschreibungen von Heidelinde Horninger und Franz Lackner. 1. Teil: Text. 2. Teil: Tafeln (Katalog der datierten Handschriften in lateinischer Schrift in Österreich 5). Wien 1981, 167.

THERESIANUM

Cod. 2° 2

1434 339

JACOBUS MAGNI: Sophilogium. — PETRUS BLESENSIS: Epistolae (lat.).

Papier, 630 pag. (mehrere Blätter des ursprünglichen Bestandes fehlen), 311 × 217, von zwei Händen ein- und zweispaltig geschrieben, Schriftspiegel der datierten Hand (pag. 1—262) 220/225 × 150, 2 Spalten zu 39—45 Zeilen. — Lombarden. — Originalfoliierung auf pag. 1—261 (= 2—C32; fol. 12 dürfte bei einer Umbindung zwischen fol. 1 und 2 eingeklebt worden sein). — Schmuckloser Originaleinband, Beschläge, Schließen und Kettenbefestigung entfernt, auf der Außenseite des VD altes Signaturschildchen (15./16. Jh. ?) mit Signatur *D IX*.

DATIERUNG: *Explicit tocius libri zophologij Finitus anno domini M^oCCCC^o XXXIIII^o circa festum penthecostes* (pag. 262). — Der zweite Teil des Codex mit den Briefen des Petrus Blesensis nicht datiert.

Kein Besitzvermerk.

Abb. 158

Cod. 2° 7

1468 340

Bibel, zweiter Teil (AT: libri sapientiales et prophetales, Mak.; vom NT die letzten Blätter der Apokalypse herausgeschnitten) (lat.).

Papier, If., 760 pag. (am Ende des Buchblockes fehlt mindestens eine Lage), 305 × 205, Schriftspiegel 225 × 140/145, 2 Spalten zu 45 Zeilen, der ganze Codex von einer Hand. — Lombarden, fleuronnéähnliche Initialen. — Originaleinband mit Streicheisenlinien und Blinddruck, Beschläge und Schließen entfernt.

DATIERUNG, SCHREIBERNAME: *Qui legit hunc librum non det petro haw In dorn vicium Quia correccius scripsissem si correctam bibliam habuissem Considerate ergo signa que posui circa spacia Anno 1468 FEIRAMBT* (pag. 469). — *Deo gracias 1468* (pag. 686).

Auf pag. 150 mit roter Tinte am unteren Rand der Name *petrus* (= Schreiber?).

BESITZVERMERK: *Carmeli Viennensis ad S. Josephum* (fol. I^r, Eintragung des 17. oder 18. Jhs.).

Abb. 328

Cod. 2° 8

10. Juni 1447 341

Sammelhandschrift mit homiletischen und liturgischen Texten (lat.).

Papier, If., 534 pag., I*f., 303 × 212, Schriftspiegel und Zeilenzahl wechselnd, mehrere (drei oder vier) Schreiber. — Lombarden. — Originaleinband mit Streicheisenlinien, Beschläge und Schließen entfernt, Fälze aus einer hebräischen Pergamenthandschrift.

Wien, Theresianum, Cod. 2° 2

[CMD-A V] Franz Unterkircher / Heidelinde Horninger / Franz Lackner: Die datierten Handschriften in Wien außerhalb der Österreichischen Nationalbibliothek bis zum Jahre 1600. Katalogbeschreibungen von Heidelinde Horninger und Franz Lackner. 1. Teil: Text. 2. Teil: Tafeln (Katalog der datierten Handschriften in lateinischer Schrift in Österreich 5). Wien 1981, Ab. 158.

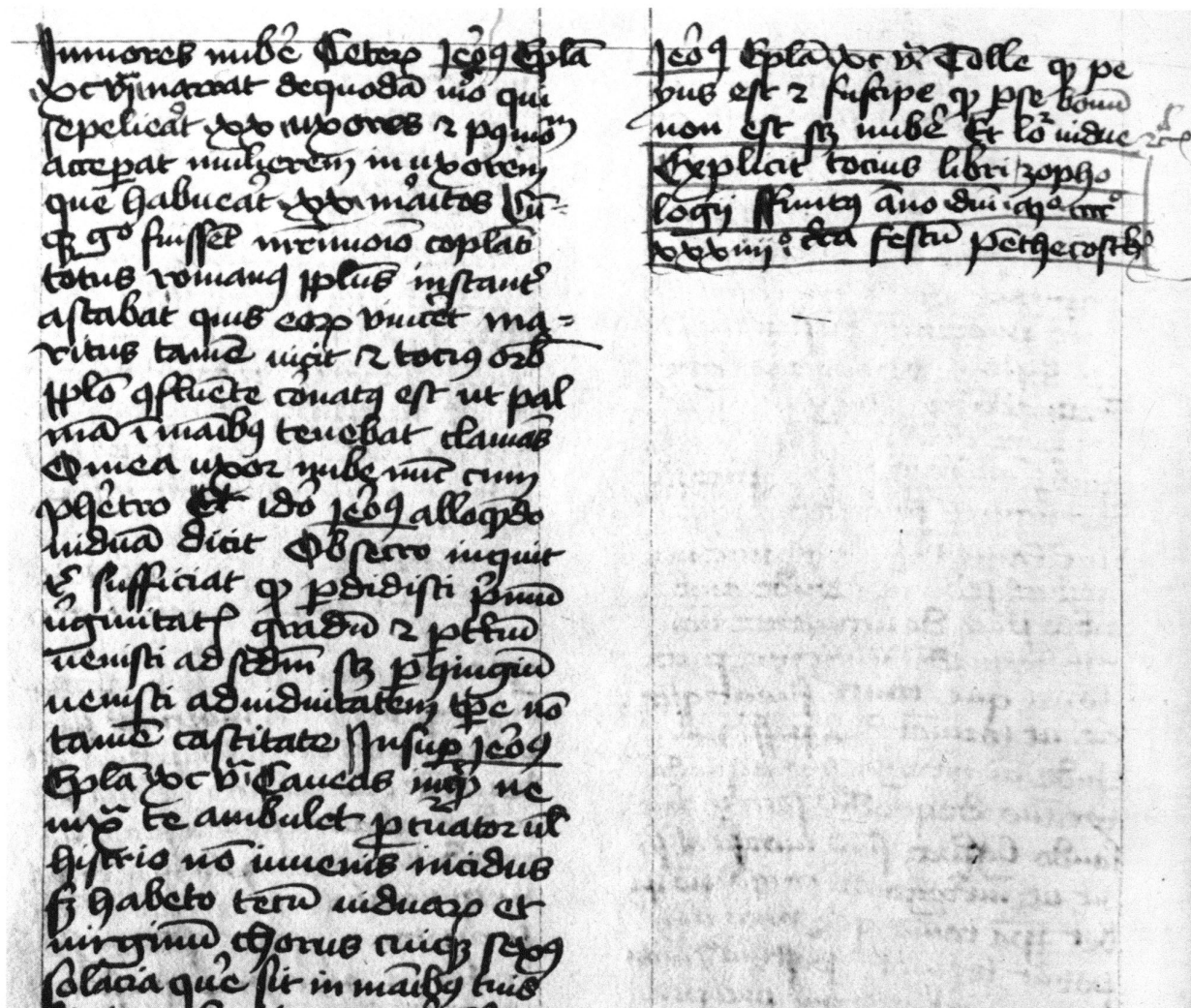


Abb. 158

Theres., Cod. 2° 2, p. 262 (Nr. 339)

1434

Wien, Theresianum, Cod. 2° 2

Österreichische Akademie der Wissenschaften, Institut für Mittelalterforschung, Abteilung Schrift- und Buchwesen: manuscripta.at -
Mittelalterliche Handschriften in österreichischen Bibliotheken

Permalink: manuscripta.at/?ID=4677